VON HARALD KEILHACK

Baden-Baden tilgt die Schmach vom Vorjahr

Verlustpunktfrei holt sich die Startruppe den Bundesliga-Titel von Solingen zurück, bei den Frauen blieb allerdings Schwäbisch Hall vorne

In der Bundesliga wollte Baden-Baden die Schmach des Vorjahres, als man den Titel nach zehn siegreichen Jahren sensationell Solingen überlassen musste, unbedingt vergessen machen. Zwar war schon längst vor dem großen Finale im Berliner Maritim-Hotel alles klar, dennoch ließ man es sich nicht nehmen, mit Caruana, Vachier-Lagrave, Aronjan und Anand (an Brett 4!) vier der acht aktuell weltbesten Spieler aufzubieten und so Solingen mit 6½:1½ zu überrollen.

Der nicht ganz heimliche Star der Veranstaltung war jedoch ein anderer: Exweltmeister Anatoli Karpow, der sich neben dem Repräsentieren auch einmal, beim 6:2 von Hockenheim gegen Schwäbisch Hall, selbst ans Brett setzte: Remis am Spitzenbrett gegen den Tschechen Laznicka. Die Haller beendeten damit auch ihre dritte Bundesligasaison auf ihrem Stammplatz, dem Rang Vier. Im Abstiegskampf zwischen fünf bedrohten Mannschaften setzte sich überraschend Neuling Zugzwang München durch, dank der Siege im Lokalderby gegen Bayern sowie gegen Aachen. Allerdings bleibt einmal mehr daneben auch Bayern München in der Liga, nachdem der Rückzug von Trier bekannt wurde.

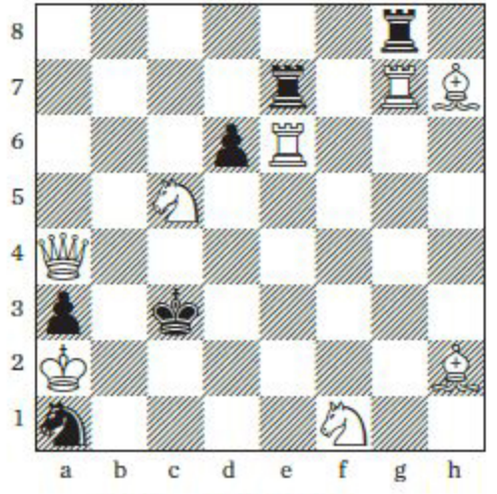
Die Abschlusstabelle: Baden-Baden 30:0/92½ Brettpunkte, Hockenheim 24:6/77, Solingen 22:8/75½, Schwäbisch Hall 22:8/70, Bremen 21:9/69, Mülheim 19:11/61½, Dresden 17:13/68½, Trier 17:13/63½, Hamburg 16:14/62, Sfr Berlin 12:18/58, Aachen 11:19/52½, Zugzwang München 8:22/41½, Bayern München 7:23/46, Schwegenheim 5:25/42½, Griesheim 5:25/40, Tegel 4:26/40.

Bei den Frauen vollzog der SK Schwäbisch Hall die Sensation und holte nach zuvor zwei Vizemeisterschaften den lang ersehnten Titel. Dramatisch wurde es noch einmal in der 9. Runde gegen den Lokalrivalen Deizisau, wo beim Stand von 1½:2½ zwei besser stehende, aber hoch komplizierte Endspiele gewonnen werden mussten, zum Endstand von 3½:2½. Die abschließenden Siege gegen die Absteiger Augsburg und Bayern München waren dann das Schaulaufen für das von Gregor Krenedics, Thomas Marschner und Mario Meinel auf die Beine gestellte Team. Baden-Baden hatte zum Abschluss mit Kostenjuk und den Musitschuk-Schwestern noch einmal alles aufgeboten, doch es nutzte nichts: 1. Schwäbisch Hall 21:1/51, 2. Baden-Baden 20:2/51½, 3. Bad Königshofen 15:7/38, 4. Deizisau 14:8/40 usw.

Richard Rapport (Solingen) – Fabiano Caruana (Baden-Baden)
Aus Baden-Baden – Solingen 6½:1½, 1. Brett
Reti-Eröffnung

1.Sf3 d5 2.c4 d4 3.b4 Lg4 4.g3 L:f3 5.e:f3 e6 6.b5 Sf6 7.Lg2 a6
Wie so oft bei Richard Rapport ist das Spiel rasch abseits aller Theorie.
8.f4 a:b5 9.c:b5 c6 10.0-0 Le7 11.b:c6 S:c6 12.a4 0-0 13.Sa3 Sd7 14.d3 Ta6 15.Sc4 Dc7 16.Ld2 b6 17.f5 e5 18.f4 Sc5 19.Df3 e4!
Nachdem Weiß mit 17.f5 und 18.f4 am Königsflügel vorpreschte, sucht Caruana Gegenspiel in der Mitte und setzt auf seinen d-Bauern.
20.d:e4 d3 21.Se3 Sd4 22.Dg4 Td8 23.Sd5 T:d5!
Und noch ein Qualitätsopfer im Sinne des oben Gesagten.
24.e:d5 Lf6 25.Tae1 Dd7 26.Dh3!?
Plant mit g4-g5 vorzugehen. Es gab auch ruhigere Alternativen.
26...T:a4 27.g4 Ta2 28.g5 T:d2 29.g:f6 Te2 30.Ta1 Te8 31.f:g7 d2
Die Partie gleitet ins Irrationale. Laut Computer war 31...Se2+ nebst ...Sc3 besser und im nächsten Zug für Weiß das gelassene 32.Tad1.
32.f6 Dd8 33.Dh4? Sf5 34.Dg5 Se3 35.Tfb1 Sc2
Nachdem Weiß auch 33.Tad1 verpasste, dominieren jetzt die quirligen Springer in Verbund mit dem d-Freibauern.
36.Lh3 Se4 37.Df5 S:a1 38.T:a1 Sd6 39.De5
Ansonsten folgt ...Te1+, aber das nützt natürlich auch nichts mehr.
39...T:e5 40.f:e5 Sc4 0:1

Morgen wird auch die 2. Liga Süd abgeschlossen, in der schon längst alle Entscheidungen gefallen sind. Schönaich spielt in Untergrombach, der neue Meister Deizisau tritt beim Schlusslicht Schwarzenbach an. Das stark besetzte Gaschimow-Gedenkturnier in Schamkir gewann Mamedscharow mit 5½ aus 9 vor Kramnik, So, Topalow je 5, Karjakin, Wojtaszek, Adams je 4½, Radschabow 4, Eljanow, Harikrishna je 3½.



Nr. 5023 Matti Myllyniemi
Helsingin Sanomat 1958
Matt in zwei Zügen (8+6

Lösung Nr. 5022: 1.De7! (droht 2.Db4#) 1...Td5/Tb5/T:e7 2.Sf6#, 1...Td6 2.Sc5#, 1...Le3 2.S:c3#, 1...Tc6 2.D:e5#.